

pedition auf 160 m und 80 m erreicht werden. DJ6SI ist von einem weiteren afrikanischen Land als **J2ØDA** in CW zu hören. **9VØA** und **VKØDX** sind aus der Antarktis zu hören. Hinter **A52CQ** verbirgt sich S57DX und hinter **YA8G** LA5IIA. **JD1YBJ** ist sporadisch zu für uns ungünstigen Zeiten QRV. **ST2M** ist ein regelmäßiger Gast auf den Bändern.

Zusammenfassung

290 der im Ganzen 335 DXCC-Gebiete konnten erreicht werden – 10 weniger als in 2002. Insgesamt war es, gemessen an den Vorjahren und den derzeit sinkenden Sonnenfleckenzahlen, ein relativ ruhiges Jahr. Selbst die vier wichtigsten DXpeditionen VP6DIA, STØRY, 3CØV und TO4E erreichten nicht die „magische“ 50 000-QSO-Grenze.

Bernd Koch, DF3CB

Bücher zum Thema

- **„Kurzwellen-DX-Handbuch“** von Enrico Stumpf-Siering, DL2VFR, ISBN 3-88692-037-2, 18,50 €, 430 Seiten: Dieses Buch erläutert die verschiedenen Facetten des DX-Verkehrs und enthält Fachwissen sowie Datensammlungen, die der DXer braucht.



- **„Die ganze Welt im Schuhkarton“** von Enrico Stumpf-Siering, DL2VFR, ISBN 3-88692-040-2, 12 €, 208 Seiten: Das Buch informiert ausführlich über die QSL-Karte, vom Ges-

talten und den benötigten Daten bis zum Versand.

- **„Jahrbuch für den Funkamateure 2004“** von Hans Schwarz, DK5JI, ISBN 3-88692-039-9, 19. Auflage, 12,70 €, 542 Seiten: Universelles Nachschlagewerk für Funkamateure; sollte in keinem Shack fehlen. Die Ausgabe 2004 ist um die IOTA-Liste ergänzt.



DX-Splitter

Weitere, wöchentlich erscheinende DX-Meldungen erhalten Sie über das DX-MB (Bestellung beim DARC, Lindenallee 4, 34225 Baunatal, oder per E-Mail: darc@darc.de) sowie durch den DARC-DX-Rundspruch (Abstrahlung: DKØDX, freitags 1700 UTC, ca. 3745 kHz). Beiträge für die Rubrik „DXtra“ sind stets willkommen.

A3, Tonga: Wer vom 20.1.–4.2. A35RE von OC-049 arbeitet und eine QSL möchte, muss 2 IRC oder 2 US-\$ via HA8IB aufwenden. Die Op HA9RE und HA9SD waren vorher schon auf Tuvalu (T2).

FG, Guadeloupe: Noch bis 13.2. ist OM Pierre unter FG/F6FXS in CW auf 7/10/14/21 und 28 MHz von NA-102 QRV. QSL via REF-Büro.

FS, St. Martin: Eine US-amerikanische Gruppe will vom 18.–24.2. QRV sein. Falls es ihnen nicht gelingt ein TO5-Rufzeichen zu erhalten, arbeiten sie unter FS5UQ.

HI, Dominican Republic: N7OU will vom 17.–26.2. im HI9-Distrikt von

160–10 m in CW QRV sein. QSL per Heimatrufzeichen.

OA, Peru: PA3GFE ist seit 15.1. für drei Monate dienstlich in Peru. Martin arbeitet mit vorangestelltem OA7-Präfix auf 40–6 m (eventuell 80 m) in CW und SSB. QSL via Homecall.

PJ6, Sint Maarten: PAØVDV funkt jedes Jahr von Saba. Mit PJ6-Präfix hören wir ihn vom 24.1.–18.2. QSL per Heimatrufzeichen.

V3, Belize: Noch bis Ende Februar sind Gerd und Gisela unter V31YN (CW) und V31GW (RTTY) QRV. Vom 2.–6.2. geht es zum Lighthouse Reef (NA-123). Gearbeitet wird von 160–10 m, von NA-123 nur herunter bis 40 m. QSL via DJ4KW bzw. DK9GG.

VK9L, Lord Howe Island: Babs, DL7AFS, und Lot, DJ7ZG, werden vom 16.–27.2. von 80–6 m in SSB, PSK und RTTY QRV sein.

Lord Howe wurde 1788 entdeckt und 1822 erstmals besiedelt. Sie ist vulkanischen Ursprungs, etwa 10 km lang und 2 km breit sowie bis zu 875 m hoch. Die Insel ist bergig und bekannt für ihre einzigartige Fauna und Flora. Im Februar herrscht eine durchschnittliche Temperatur von 23°C und es ist

mit ca. 100 mm pro m² Niederschlag zu rechnen. Knapp über 300 Einwohner und bis zu 400 Touristen können sich die Insel gleichzeitig teilen. Büro-QSL oder wenn nötig direkt via DL7AFS.



VK9N, Norfolk Island: Das ist die zweite Station von Babs und Lot. Vom 29.2.–13.3. könnten die Rufzeichen wie schon von Lord Howe VK6LB/9 und VK6ZG/9 lauten. Auch Norfolk ist vulkanischen Ursprungs und etwa 35 km² klein. Sie wurde 1774 von James Cook entdeckt. Ein Teil der ca. 1800 Bewohner stammt von Pictairn und ist mit den Nachfahren der Bounty-Meuterer verwandt.

XU, Cambodia: NO2R ist vom 2.–9.2. unter XU7ACY aus Sihanoukville auf den Bändern 160/80/40 m QRV. QSL via K2NJ.

YA, Afghanistan: LA5IIA ist unter YA8G aus Kabul QRV. Johnny bleibt wahrscheinlich bis April und ist gern in CW vorläufig von 40–10 m (80/160 m geplant) zu arbeiten. QSL per LA4YW.

ZK3, Tokelau: Die erneute Pazifikreise von Silvano, I2YSB, und seinen Mitstreitern I2MOV, IK2AOD und IK2DIA

DX-Revue im Internet

Aktivität/Rufzeichen	URL
5V7C März 2004	http://5v7c.free.fr/
CE6TBN Tour SA-091 SA-032	www.mdx.org/ce6tbn/tour2004/
QSL-Pathfinder	www.qsl.net/pathfinder/WebClient/
VK4WWI/p Logs & Info	http://home.tiscali.nl/~su042021/
World Lighthouse Award	www.wlh-award.com

dürfte den DX-Höhepunkt in diesem Monat darstellen. ZK3 ist immerhin Nr. 23 der „most wanted“ in Mixed, in SSB gar auf Rang 16. Vom 13.–25.2. wird von Nukunonu Betrieb gemacht. Zum Einsatz kommen eine SSB- und eine CW-Station. Antennen sind u.a. eine 2-El.-Yagi SteppIR, eine Vertical SteppIR sowie eine Vertikalantenne für 80 m und ein Dipol für 160 m. Direktkarten via I2YSB, Bürokarten vermittelt M5AAV.



Antarctica: Es ist antarktischer Sommer – der eisige Kontinent beherbergt zurzeit unter anderem folgende Aktivitäten: IAØPS von „Baia Terra Nova“ bis 28.2. (oft 14 185 kHz), VKØDX von „Davis-Station“, VP8CMH/MM von Bord der RRS „James Clark Ross“ mit möglichen Abstechern nach South Orkney und South Georgia (VP8SGK?) – siehe dazu www.gm0hcc.com. DP1ANF (Dallmann-Station) könnte im Februar/März QRV werden. Vom 22.–28.2. läuft erstmalig eine Antarctic Activity Week! www.ddxc.net

IOTA-Neuigkeiten

In Ausgabe 11 der IOTA-Directory ist zu ergänzen:

- OC-263 V73 Taongi Atoll (Marshall Isl.)
- OC-264 FO Maria Isl. (Austral Isl.)
- OC-265* VK9 Coral Sea Islands Territory South (Australia)

*provisorisch zugeteilt

Unter anderem wurden anerkannt: 5R8HA, 5R8HA/P, CT3/CT1EAT, CT9T, J2ØRM/P, BQ9P, DSØDX/2, R1PQ, SV8/F5TGR, TM3OR, XF1K, V63TXF/P, YJØAMY, YJØATU, V73T, FO/I1SNW + IT9EJW + IT9YRE und 3G5Q.

Die Island-Listings der IOTA-Directory finden sich jetzt komplett im Internet. Das Copyright verbleibt beim RSGB. In diesem Jahr wird die 12. Ausgabe der Directory veröffentlicht.

www.g3kma.dsl.pipex.com/index.shtml

Bitte vormerken: Das IOTA-DL-Freundschaftstreffen findet vom 15.–17.10. in Lenggries statt. Infos unter www.iota-post.com

Büro-QSL via E-Mail

UA1RJ	ua1rj@vispu.ru
UA9XC	ua9xc@parma.ru

Des einen Freud ...

... des anderen Leid. „Eine DXpedition war gut, wenn ich sie gearbeitet habe!“ Aufatmen, Übergang zur Tagesordnung. Umgekehrt ist die Enttäuschung groß, wenn ich es nicht zu einem einzigen QSO bringen konnte.

Besonders Aktivitäten von sehr seltenen oder neuen DXCC stehen im Rampenlicht der DX-Welt. Nicht anders erging es TO4E (TO4WW im CQWW-Contest) als einem sehr gefragten DXCC. In 2002 stand Juan de Nova (FR/J bzw. FR/E) auf Platz 10 mixed, Rang 16 in CW und in SSB gar auf Rang 9 (DL7VEE-Liste). Andere Teile der Welt sahen dieses Gebiet noch weiter vorn.

Um so mehr setzten die DXer große Hoffnung in die fünf französischen Op, die mit Duldung des Militärs Funkbetrieb vom 25.11.–15.12. planten. Schließlich wurde man schon am 24.11. QRV. Von Anfang an extrem breite Pile-Ups. Die Webseite suggerierte Betrieb mit vier Stationen und ein Onlinelog – gute Aussichten beim zu erwartenden Andrang.

Doch es kam ein wenig anders. Örtliche Zwänge (Treibstoffknappheit, Stromprobleme, militärische Aufgaben?) reduzierten die tatsächlichen Betriebszeiten auf unter zehn Stunden täglich. Zusätzlich klagte man über Probleme mit Moskitos und anderem Getier, das unter anderem die Radials zerstörte. Kritik wurde laut – im Cluster und selbst im Gästebuch der Webseite. Auch das erhoffte Onlinelog, das die vielen Sicherheits-QSOs vermieden hätte, gab es wegen fehlender Übermittlungswege nicht. Stattdessen fanden sich einige „Big-Guns“ mit 3–4 Doppel-QSOs (Dupes) auf gleichem Band und in gleicher Betriebsart im Log. Gelangen den optimal ausgerüsteten High-Power-Stationen dutzende QSOs, guckten 100-W-Stationen „in die Röhre“.

So mancher wird traurig sein, dass ihm zu seinen 26 Verbindungen noch das 160-m-QSO verwehrt blieb. Demgegenüber werden mehr DXer noch immer kein einziges QSO mit dem DXCC Juan de Nova geloggt haben.

Selten hat eine Expedition in den letzten Jahren so viele Kontroversen ausgelöst. Fast jeder Kontinent fühlte sich benach-

teiligt, jede Betriebsart schien vernachlässigt. Zahlreiche Piraten taten ein Übriges. Die Bedingungen vor Ort sowie die Kommunikationswege schienen für die Crew – selbst Militärangehörige – Überraschungen bereit zu halten. Schließlich verhalf ein tropischer Zyklon, der die Operation zunächst stoppte, zu einer Verlängerung der Aktivität bis zum 20. Dezember.

Am Ende standen 34 000 QSOs im Log. Wo man diese Zahl einordnen kann, lässt sich mit Hilfe der Webseite von F5NOD unter www.qsl.net/f5nod/topdxexpe.html ermitteln.

Die Anstrengungen der Op sind aller Ehren wert – ob sich für eine so gefragte DXpedition je die Chance für ein unvoreingenommenes Forum oder sachliche Kritik ergeben wird, bleibt fraglich. Offene Kritik ist ohnehin selten, man könnte doch die Chance auf eine QSL verspielen?

Passend zum Thema: Die 425 DX-News haben im Januar eine Umfrage zur besten DXpedition 2003 gestartet. Wir sind gespannt ...

Piratum

Sie tauchen immer wieder auf – wie jedes Jahr die Grippe. Kurz vor und während einer DXpedition sind sie treue Begleiter der Operation.

Die Welt ist klein geworden. Sind falsche 5A1A oder Varianten von OH2BH wie P51BH, VU4BH, KP5BH usw. zu hören, dann klärt es sich dank anderer moderner Kommunikationswege schnell, ob es sich um den echten Rufzeicheninhaber handelt. DXpeditionen zu besonders seltenen DXCC halten gelegentlich ihr Rufzeichen bis zum Beginn der Aktivität geheim, um vorzeitigem Missbrauch vorzubeugen. Sind besonders bekannte Op mit von der Partie oder existieren gut funktionierende Pilotstationen, dann hat es der Pirat ebenfalls schwer. Es fallen so manche Signale aus dem Rahmen und können aufgrund von Signalstärke und Richtung gar nicht von der echten Station stammen.

In CW ist es leichter, jemanden zu imitieren. In SSB fällt das Doppel einer bekannten Stimme schon schwerer. Doch in beiden Betriebsarten sind bekannte Expeditionäre recht gut von Piraten zu unterscheiden. Man hört oft den Unterschied. Es fällt zudem auf, dass gut organisierte und effektiv arbeitende DXpeditionen wesentlich seltener von Piraten missbraucht werden. Hier spielt sicher auch der Frust von nicht „zum Zuge gekommenen“ Stationen eine Rolle. Ähnliches

kann man auch in Bezug auf bewusste Störungen beobachten.

Den besten, wenn auch nicht ganz vollständigen Schutz erreicht man durch Informationen über das DX-Geschehen und den Zugriff auf das Cluster. Derzeit aktive Piraten sind TK/DK9GL, DU1/VE3DOU, RW3AZ (Kurzwelle) und ZA1MM via LZ2UU.



IOTA 40 Sonderdiplom

Im Monat Februar befindet sich der Bereich 150–120° östlicher Länge (z.B. AS-007, Honshu Islands) in der „3-Punkte-Zone“ für so genannte „premium-contacts“.

DXCC & WAC-News

Mit KC4/N2TA-Karten gab es in vergangener Zeit Probleme bei der Anerkennung – dem DXAC wurde bislang keine Dokumentation vorgelegt. KH3/KT6E, E4/G3WQU und ZWØS sind anerkannt. Eine Liste zu den Kosten der verschiedenen DXCC-Auszeichnungen erhält man unter www.arrl.org/awards/dxcc/dxccitem.pdf.

Beantragt man als DARC-Mitglied ein WAC beim nationalen Checkpoint DK7YY, dann kostet das auch 2004 unverändert 5 €.



Eritrea

Eine bereits geplante Expedition von G3VMW nach E3 musste vorerst abgesagt werden. Offenbar ist wegen möglicher kriegerischer Auseinandersetzungen der Amateurfunk vorübergehend ausgesetzt.

Gesuchte EU-Länder

425DXN hat in einer Internet-Umfrage unter mehr als 1000 Teilnehmern folgendes Ergebnis zusammengestellt: Die

seltensten EU-Länder sind in Reihenfolge SV/A, 1AØ, R1FJ, HV, R1MV, JX, C3, OJØ, 3A, 4U1ITU, ZB2, OY, SV5, ZA und UA2.

Etwas über 50 % der Antworten kamen aus EU, ca. 30 % aus NA und der Rest aus den übrigen Teilen.

Vorschau & Gerüchte

Neben dem Beginn der Superexpedition 3B9C (Rodriguez) zur Monatsmitte können wir uns auf T32 (East Kiribati), 5V7C (Togo) und XF4IH (Revilla Gigedo) freuen. Letztere Insel ist Nr. 21 mixed und sogar Nr. 11 in SSB der „most wanted“-Liste. Gerüchteweise spricht man auch von einer größeren Aktivität im März von Clipperton (FOØA).

/MM in Südostasien

Herbert Mayer, DL5AXI, verstärkt ab Mitte Februar eine internationale Crew von Abenteurern, die an Bord der Dschunke „Kublai's Khan II“ das südchinesische Meer befahren. Neben 40–10-m-Betrieb von Bord des Segelschiffes unter/MM gibt es im Februar Abstecher nach Hongkong (VR2/DL5AXI) und im März nach Phnom Penh (XU7ACX). Aus Vietnam soll längere Zeit unter XV2AXI auch /M und /MM gearbeitet werden.

www.qsl.net/dl5axi

QSL-Nachrichten

TX4PG via Büro ging bislang via IK2DIA – ab sofort vermittelt M5AAV, Direktkarten gehen weiter hin via I2YSB.

OM Walter, OE6BVG (auch DJØFX, JS6QFP und ex FOØPT), war vor 1992 Halter der Rufzeichen A35XX und ZK2XX. Diese wurden neu an N5XX ausgegeben, deshalb kann Walter keine QSL für jüngste Aktivitäten vermitteln. Mit XX9AC (ex CR9AC) und ZK1BR verhält es sich nach 1992 ähnlich. OE2SNL ist jetzt ÖVSV-Mitglied und damit können Karten für 5WØSF via Büro laufen.

Direktpost nach Kanada erfordert nach Auskunft von VE3LYC entweder 1 IRC, 2 US-\$ oder 1,45 kanadische Dollar. Für Japan gilt ebenfalls entweder 1 IRC oder 2 US-\$.

7X2ARA vom 24.–30.11. gearbeitet, geht via DF4SA (Büro). KG4DX scheint der Erste zu sein, der QSL via Logbook of the World (LoTW) angibt. Herkömmliche QSL gibt es nur auf dem Direktweg.

QSL via

1AØKM	IKØFTA	R1NWS	RW3RN
3D2AD	YT1AD	R3ARC/1	RW3RN
3D2YU	YZ1AU	RU3EE	RZ3EC
4N25K	YU1SB	SU9BN	EA7FTR
	direkt	T3ØM	YT1AD
4W2AQ	OM2AQ	T3ØZ	YZ1AU
5H9PD	W8FV	T9/9A3GZ	T9U
6KØHG	DS2CYI	TF3CW	LX1NO
8Q7KO	HB9KOF	TM7TL	F8DGQ
9G5ZZ	DL1CW	V5/JD1BLK	JM1LJS
9H3VE	DL2DVE	VK2IAY/4	GØUIH
9N7YDY	JH8XIX	VK4GL/P	VK4APG
A52CQ	S57DX	VR4WWI/P	PA3EXX
AM25CE	EA7URM	VR9CV	JA1KJW
AM4BA	EA4URE	VK9LD	VK2GND
CN8KD	EA5XX	VU3VLH	OKDXF
FS/W3ARS	N3TOG	VY2TT	KØLA
HGØ4HNY	HG4I	WL7M	WDØM
HG3IPA	HA3JB	XV2NA	JE7IDA
IØØRAI	IKØZRR	YR3ØØA	YO2BV
J2ØDA	DJ6SI	ZC4TS	ZC4RAF
KL7FAA	AC7DX	ZF2PD	N2LM
LS4M	LU4AA	ZF2TM	N3ME
LU1EDX/D	LW2DVM	ZK2SA	JH7ØHF
LU8DCH/D	LW2DVM	ZW5SF	PP5CIT
OH9SCL	OH9UV		

Die Memorial-Stationen aus Anlass des 100. Geburtstages von E. T. Krenkel (RAEM) waren sehr aktiv. QSL für RxA-EM (x=Zahl) gehen via UA9XC (angeblich auch via E-Mail), für RAEM via RV1AQ.

UA2 (Kaliningrad) hat ab sofort ein eigenes QSL-Büro und ist damit nicht mehr auf das Moskauer Büro Box 88 angewiesen.

QSL-TÜV

Vergessen Sie bitte nicht, bis zum 30. April ihre fünf Favoriten unter den als vorbildlich zu bezeichnenden QSL-Vermittlern zu melden. Unter allen Einsendern wird ein signiertes Exemplar des Buches „Die ganze Welt im Schuhkarton – Das QSL-Handbuch“ verlost (unter Ausschluss des Rechtsweges).

QSL-Anschriften

I2YSB Silvano Borsa, Viale Capettini 1, 27036 Mortara, Italy

UA2 QSL Bureau ROSTO Technical School, ul. Ozyornaya 31, Kaliningrad, 236029, Russia
XU7AAA P.O. Box 10003, Vientiane Laos

Vielen Dank für die DX-Informationen an DEØMST, DEØWRL, DJ2MG, DL1SBF, DL4BBJ, DL5DSM, DL5EBE, F5NQL, G3KMA, GDXF, LX1NJ, NG3K, OE2SNL, OE6BVG, OPDX-Bulletin, SM3BP, The Daily DX, 425-DX-News und andere.

Beiträge für „DXtra“ an:

Enrico Stumpf-Siering,
DL2VFR
OT Bindow
Grüne Trift 19
15754 Heidesee
Fax (07 21)
1 51 23 02 56
dl2vfr@darf.de